



TY 1428 F

Deutscher Alpenverein Sektion Wiesbaden

Nachrichtenblatt Nr. 143 · Juni 1996 – 2. Vj.



100 Jahre

Wiesbadener Hütte

8 S 171
FS
(1996)

Archivexemplar
nicht ausleihbar



Ihr Partner für die Berge

Aktionswoche vom 1. 7. 96 - 6. 7. 96

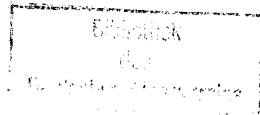
Lassen Sie sich Ihre Schuheinlegesohle backen!

Warum?

Die Sohlen werden genau an Ihre Füße angepaßt:

- bessere Paßform
- Behebung von schmerzenden, tauben und kalten Füßen, Sohlenbrennen usw.
- höhere Vibrationsdämpfung

Einführungspreis: 35,- DM



NEU EINGETROFFEN!

Kletterführer

Rhein-Main-Gebiet + Südpfalz

65191 Wiesbaden-Bierstadt, Privatstr. 8, Tel. 06 11/56 73 56

Herausgeber:

Deutscher Alpenverein, Sektion Wiesbaden
Geschäftsstelle Philippsbergstraße 24
65195 Wiesbaden, Tel. (06 11) 5 93 34

Geschäftsstunden:

Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch 15.00 - 19.00 Uhr

Konten:

Postbank Frankfurt/Main
(BLZ 500 100 60) Kto.-Nr. 292 27-600

Nassauische Sparkasse Wiesbaden
(BLZ 510 500 15) Kto.-Nr. 100 000 822

Wiesbadener Volksbank
(BLZ 510 900 00) Kto.-Nr. 21 008

Vorstand DAV Sektion Wiesbaden

Vorsitzender:
Michael Sauter, Tel. (06 11) 56 51 20 (p),
(0 69) 91 06 65 20 (d)

Stellvertretende Vorsitzende:
Karl-Jürgen Jung, Tel. (0 64 38) 26 78 (p),
(0 69) 31 07 23 83 (d)

Dr. Roland Moraw, Tel. (0 61 27) 48 74

Schatzmeister:
Dr. Wolfgang Wiedemann,
Tel. (0 67 22) 52 05

Vertreter der Sektionsjugend:
Pascal Berkmann, Tel. (06 11) 84 62 47

Wiesbadener Hütte

Franz und Herta Pejcl
A-6563 Galtür
Tel. u. Fax 00 43/55 58/42 33
Außerhalb der Öffnungszeiten:
Fangfweg 14, A-1860 Feldkirch-Tisis
Privat-Tel. 00 43/55 22/3 94 73

Madlenerhaus:

Marlene Zangerl, A-6563 Galtür
Tel. u. Fax 00 43/55 58/42 34

Druck, Verlag, Anzeigenverwaltung:

Schmidt + Kramm KG
Bahnhofstraße 6 · 65582 Diez/Lahn
Tel.: (0 64 32) 22 40 · Fax: (0 64 32) 47 40

Redaktion:

Renate Müller
Andreas-Hofer-Str. 22 · 65187 Wiesbaden
Tel. (06 11) 84 49 05

Inhaltsverzeichnis

Protokoll der Mitgliederversammlung	2
Tourenwochen mit Günther Altenhofen	6
Jubiläum Wiesbadener Hütte	7
Familiengruppe berichtet	8
Ein Erinnerungsproblem	10
Skitourenwochenende Kleines Walsertal	12
Wiesbadener Wandertag	12
Felsklettern und Seiltechnik für (Ski)-bergsteiger	14
Steinschlag	14
Skitour auf dem Wildstrubel	15
Ostern	16
Geschäftsstelle berichtet	17
Termine	ab 18

Titelbild:
Wiesbadener Hütte

Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht des DAV oder der Redaktion wieder.
Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.
Redaktionsschluß ist jeweils der 15. eines Monats in der Quartalsmitte!

Protokoll der Mitgliederversammlung

am 16. April 1996 im Haus der Heimat, Friedrichstraße 35, Wiesbaden.
Beginn: 19.30 Uhr

1. BEGRÜSSUNG

Der Vorsitzende Sauter begrüßte 77 Mitglieder (s. Teilnehmerliste).

2. WAHL ZWEIER MITGLIEDER ZUR BEGLAUBIGUNG DES PROTOKOLLS
Herr Schott und Herr Jauch wurden mit je einer Enthaltung gewählt.

3. BERICHT DES VORSTANDES

Herr Sauter:

An der Wiesbadener Hütte ist der Grundbucheintrag der Abstandsfläche um die Hütte erfolgt. Der Ausbau des Winterraumes wurde zwischenzeitlich durch Behördenauflagen beeinträchtigt. Zum 100-jährigen Hüttenjubiläum wurde ein Tourenführer herausgegeben. Zur Feier auf der Hütte am 17. August d. J. wird eine Busfahrt organisiert. Das Madlenerhaus wurde hervorragend renoviert. Mit den Pächtern beider Hütten wurden neue Pachtverträge abgeschlossen, die u. a. Inventarerneuerungen durch die Hüttenpächter selbst vorsehen. Über die Klettersituation in Hessen, über unser Verhältnis zum Landessportbund und über das Ausbildungswesen wird noch später referiert. Erfreulich vielseitig entwickelte sich die Gruppenarbeit, besonders bei der Jugend. Dank wurde der Geschäftsstelle sowie Vorstandskollegen und Beirat ausgesprochen.

a. Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederzahl stieg von 2915 am 1. 1. 1995 auf 2978 am 31. 12. 1995

Stand 1. 1. 1995 2915

Zugänge:

A-Mitglieder	134
B-Mitglieder	39
Junioren	18
Jugendliche	25

Kinder	16	
C-Mitglieder	2	234
		<hr/> 3149

Abgänge:

Kündigungen	109	
Sektionswechsel	5	
Löschungen	43	
Tod	14	171

Stand 31. 12. 1995 2978

b. Totenehrung

Die Mitgliederversammlung gedachte der fünfzehn 1995 und im ersten Quartal 1996 verstorbenen Mitglieder.

Verstorben 1995:

Johanna Madle, Elisabeth Regul, Margot Reich, Edith Vaubel, Lieselotte Wieland, Heinz-Rainer Diekmann, Holger Lind, Werner Müller (Spende), Friedrich Reinhard

Im 1. Quartal 1996 (bis zur Mitgliederversammlung):

Toni Schardt, Dr. Heinrich Schneider, Martin Trense, Erna Sachs, Dr. Joh. Munder, Axel Techen, Anneliese Powarcynki, Hildgard Tuinre

c. Ehrung der Jubilare

Achtundfünfzig Jubilare wurden geehrt, davon zwei für 70-jährige Mitgliedschaft; beide nehmen die Ehrung persönlich entgegen.



Erich Hedemann, Walter Diez, Michael Sauter

Für 70-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt:

Walter Diez und Hans Erich Hedemann

60 Jahre:

Werner Franz, Dr. Herfried Kopp, Dr. Oscar Sauter

50 Jahre:

Helene Burghardt, Ria Meyer, Elisabeth Müller, Gisela Ries

40 Jahre:

Helga Burck, Luise Dembach, Peter Engler, Dr. Horst Gauf, Dr. Gerhard Heider, Gerhard Henzel, Gisela Kaiser, Ursula Kaiser, Stephan-Karl Krohmann, Herta Leis, Albert Menck, Helga Menck, Fritz Noeth, Ruth Noeth, Annelise Ostwald, Jost Ostwald, Gertrud Schumacher

25 Jahre:

Adolf Baum, Klaus Berg, Roswitha Berg, Helga Fortmüller, Gesine und Peter Friedrich, Doris und Robert Gerhardt, Hans-Joachim Gohr, Horst Hackenbert, Mechthild Hanisch, Horst Jaeger, Dr. Kurt Kiesewetter, Annemarie Kloess, Heike Lugner, Romak Marjanka, Franz-Josef Martin, Gertraud Martin, Maria-Christina Müller, Renate und Gerhard Pleyer, Hannelore Rausch, Peter Rausch, Martin Rheinberger, Dr. Axel Schmitt, Angela Shahban, Manfred Stotz, Hartmut Strüning.

d. Hüttenberichte

Wiesbadener Hütte (Herr Altenhofen)
Die 11400 Nächtigungen 1995 lagen im Trend der letzten Jahre. Sanierungsarbeiten wurden im Keller, an der Blitzschutzanlage und an einigen Fenstern (Isolierglas) durchgeführt. Das Eindringen von Zugluft, Feinschnee und Tropfwasser in Räume und Lager unter dem Dach bereitet trotz aller Bemühungen weiterhin Sorge. Ungeklärt bleibt auch das Ausgasen der Wärmeträgerflüssigkeit der Heizungsanlage. Die Errichtung des neuen Winter- und Selbstversorgungsraumes im Schlaflagerhaus wurde zwar schon 1994 begonnen, im letzten Jahr jedoch wegen ausstehender behördlicher Genehmigungen behindert.

Bei zwei Einbrüchen entstand ein Schaden von fast 15 000,- DM.

Madlenerhaus (Herr D. Müller)

Die 5092 Nächtigungen sind wohl wegen des schlechten Wetters etwas niedriger als im Vorjahr. Die Hauptzuwasserleitung mußte repariert werden und auch demnächst erneuert werden. Diverse Arbeiten zur Erhaltung der Bausubstanz und Verschönerung wurden durchgeführt (teilweiser Dachanstrich, Spritzschutz für äußeren Wandsockel, Anstrich der Holzschuhschindeln). Für die Renovierung von Innenräumen werden Patenschaften gesucht.

e. Berichte der Gruppen

Die Familiengruppe (Herr Ofiarkiewicz) hatte bis zu vierzig junge und elterliche Teilnehmer beim Wandern hier und in den Lechtaler Alpen, beim Klettern und Bootswandern. Neu hat sich eine Jugendgruppe für 12 - 16-jährige mit derzeit bereits 12 Mitgliedern gebildet (Herr J. Lind). Die Jugendgruppe der 15 - 21-jährigen mit acht Mitgliedern kletterte, fuhr Rad und wird bei der Sternwanderung 1996 die Bewirtung übernehmen (Herr Pascal Berkmann). Die Juniorengruppe umfaßt 12 Mitglieder zwischen 19 und 33 Jahren (Frau S. Laese). Sie wanderte, ging auf Radtour, machte Skilanglauf und strich in einem Arbeitseinsatz das Dach des Madlenerhauses. Neu ist auch die Bike-Gruppe (Herr B. Müller-Christianen, vorgetragen von Herrn P. Berkmann). 5 - 10 Teilnehmer finden sich zu Wochenendtouren ein. Auch Fahrer mit Normalfahrrädern können sich beteiligen. Die Klettergruppe (Frau U. Basting) absolvierte mit 12 - 15 Teilnehmern Kletterfahrten in Deutschland, in den Alpen und in Südfrankreich. Ein Unfall belegte den Wert einer guten Bergrettungsausbildung. Die Klettergruppe beteiligte sich aktiv am Arbeitskreis Klettern-Naturschutz: Vorführungen am Kletterturm im Juni vorigen Jahres und Kartierung von 219 Felsen im Rheintausen. Die Hochtourengruppe (Frau M. Kraus) veranstaltete monatliche Gruppenabende, Wochenendwanderungen in den Mittelgebirgen und im letzten Jahr eine Tourenwoche im Dachstein. Die Wandergruppe »Eiserne Hand« (Herr E. Märgel) hatte guten Zu-

spruch von etwa zwanzig Wanderern bei den Monatswanderungen in Mittelgebirgen und Alpen, aber von fünfundfünfzig Wanderern bei der traditionellen winterlichen Mondscheinwanderung. Zusammen mit Herrn Schott richtete sie einen der Wiesbadener Wandertage aus (nächster Wandertag am 20. Oktober 1996) Die Bergsteigergruppe »Goldener Grund« (Herr E. Schmidt) ergänzte das Wandern mit bis zu fünfunddreißig Teilnehmern lukullisch durch Herings- und Weihnachtessen. Die Seniorengruppe (Herr Dr. Berndsen) traf sich mit bis zu zwanzig Teilnehmern in Frauenstein und organisierte Busfahrten (am 29. Juni 1996 ins Pfälzer Bergland). Die Nachmittagswanderer (Frau Thea Ende vorgetragen von Herrn Sauter) wanderten mit etwa 10 Teilnehmern zwei bis drei Stunden um Wiesbaden. Frau Ende wird zum Jahreswechsel die Leitung der Gruppe abgeben.

f. Vortragswesen (Frau Steinmann)
Der Besuch der Vorträge war besser als vor einigen Jahren noch, obwohl die Zahl der zuhörenden Nichtmitglieder rückläufig war. Trotz gestiegener Kosten (500,- bis 1000,- DM/Referat) wird das Angebot aufrechterhalten.

g. Ausbildungswesen (Herr J. Burck, vorgetragen von Herrn Sauter)
In den letzten Jahren konnte die Zahl der Fachübungsleiter gezielt von fünf auf zwölf erhöht werden; vier sind noch in Ausbildung.

h. Naturschutz (Herr Kristian Müller)
Teilnahme an Naturschutzreferententagung (Hauptthema Wasser; Beschneigungsanlagen, Hüttenversorgung mit Wasser); nach Bundeswehrzeit verstärkt Unterstützung unserer Aktivitäten gegen Kletterverbote.

i. Nachrichtenblatt (Frau Renate Müller)
Frau Müller dankte für die zahlreichen Beiträge und bittet weiter um Unterstützung.

4. KASSENBERICHT 1995
Herr Dr. Wiedemann erläuterte Gewinn und Verlust 1995 sowie Aktiva und Passiva

(s. Anlage). Dem Voranschlag 1995 von DM 529 500,- stehen Ausgaben von DM 465 231,41 gegenüber (DM 60 000,- DAV-Beihilfe für den Winterraum wurden storniert).

5. BERICHT DER KASSENPRÜFER

6. AUSSPRACHE ÜBER VORSTANDS- UND KASSENBERICHT

7. ENTLASTUNG DES VORSTANDES
Herr W. Schneider lobte die sehr gute Kasselführung durch Herrn Dr. Wiedemann und beantragte die Entlastung des Vorstandes. Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, wurde der Vorstand mit 61 Stimmen, 0 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen entlastet.

8. VORANSCHLAG 1996
Der Voranschlag für 1996 beträgt DM 491 000,- (s. Anlage). An Investitionen für die beiden Hütten sind DM 100 000,- vorgesehen. Der Voranschlag wurde einstimmig mit 65 Stimmen angenommen.

9. KLETTERN IN HESSEN
Es liegen z. Zt. keine weiterführenden Erkenntnisse vor, denn die Auswertung der Felskartierung durch den Hauptverband steht noch aus und der Arbeitskreis Klettern und Naturschutz hat erst kürzlich wieder seine Tätigkeit aufgenommen.

10. ERHÖHUNG DER AUFNAHMEGEBÜHR
Herr Sauter begründete den Antrag auf Verdoppelung (A-Mitglieder DM 100,-, B-Mitglieder und Junioren DM 50,-, Kinder und Jugendliche frei) damit, daß andere Sektionen wie Mainz schon lange so viel verlangen. Viele Neumitglieder treten deshalb in Wiesbaden ein, wechseln jedoch nach einem Jahr zu einer anderen Sektion. Nach kurzer Diskussion wurde der Antrag mit 49 Stimmen bei 11 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

11. VERSCHIEDENES
Herr Sauter erläuterte die Situation zum Landessportbund Hessen: Es hat sich bestätigt, daß aus Lotto- und Toto-Mitteln etwa

der doppelte Beitrag an die Sektionen zurückfließt. Durch die Aufnahme in den Deutschen Sportbund hat der DAV überdies die alleinige Fachkompetenz in Sportarten wie Klettern. Unklar ist z. Zt. die Situation bezüglich der Ausbildung von Übungs- und Gruppenleitern. Die Sektion Wiesbaden muß sich mit dieser Situation erneut befassen. Eine Meinungsumfrage bei den Mitgliedern ergab eine positive Einstellung für einen Eintritt in den Landessport-

bund (61 Zustimmungen bei 0 Enthaltungen und 2 Gegenstimmen).
Herr P. Berkmann erinnerte daran, daß die Sternwanderung am 1. Mai d. J. nicht wie ursprünglich geplant nach Oberjosbach, sondern nach Medenbach führt.
Herr Sauter schloß die Mitgliederversammlung um 22.25 Uhr mit Dank an alle Teilnehmer.

(Dr. Roland Moraw)

Bilanz zum 31.12.1995(Vorbehaltlich österr. Steuererklärung)

AKTIVA	Stand am 01.01.1995	Wertberichtigungen aus 1993 und 1994	Zugang / Abgang	Abschreibung	Stand am 31.12.1995
I. Anlagevermögen					
Grund+ Boden Wiesb. Hütte	14.690,71 DM	0,00 DM	380,12 DM	0,00 DM	15.070,83 DM
Gebäude Wiesb. Hütte	2.931.762,45 DM	-64.077,88 DM	29.734,38 DM	42.500,12 DM	2.854.918,84 DM
Gebäude Madlenerhaus	492.830,49 DM	-106.465,49 DM	81.448,32 DM	5.420,22 DM	462.393,10 DM
Versorg.-Weg Wiesb. Hütte	11.101,76 DM	0,00 DM	0,00 DM	2.220,35 DM	8.881,41 DM
Stromvers. Wiesb. Hütte	1.207.783,36 DM	55.285,21 DM	0,00 DM	52.734,15 DM	1.210.334,42 DM
Inventar Wiesb. Hütte	103.087,63 DM	11.205,37 DM	10.523,94 DM	16.322,68 DM	108.494,26 DM
Inventar Madlenerhaus	146.099,54 DM	95.112,32 DM	7.309,50 DM	41.236,04 DM	207.285,32 DM
Klارانlage Madlenerhaus	82.857,18 DM	-1.800,75 DM	0,00 DM	1.188,84 DM	79.867,59 DM
Summen	4.990.213,12 DM	-10.741,22 DM	129.396,26 DM	161.622,39 DM	4.947.245,77 DM
II. Kapitalvermögen					
Genossenschaftsanteile				5.000,00 DM	
Wertpapiere				0,00 DM	
Kasse				632,84 DM	
Postgros				1.277,15 DM	
Nass Sparkasse Giro				10.526,29 DM	
Nass Sparkasse Festgeld				0,00 DM	
Wiesb. Volksbank Giro				1.330,47 DM	
Wiesb. Volksbank Festgeld				0,00 DM	
Raiffeisenkasse Galtür Giro				4.410,43 DM	
Raiffeisenkasse Galtür Festgeld				24.342,12 DM	
Sparbuch Jugend				0,00 DM	
					47.519,30 DM
III. Sonstige Aktiva					
Hüttenpacht Madlenerhaus				0,00 DM	
Hüttenpacht Wiesbadener Hütte				0,00 DM	
Steuer Guthaben Österreich				14.903,76 DM	
Sonstige Forderungen				0,00 DM	
Inventar Geschäftsstelle				5.812,74 DM	
Durchlaufende Posten				12.774,23 DM	
					33.490,73 DM
Summe Aktiva					5.028.255,80 DM
PASSIVA					
I. Vermögen					
Stand 01.01.95				3.205.145,35 DM	
Veränderungen 1995				0,00 DM	
					3.205.145,35 DM
II. Verbindlichkeiten					
Darlehen DAV Stand 01.01.1995				1.144.200,00 DM	
neues Darlehen 1995				100.000,00 DM	
Rückzahlungen 1995				-90.150,00 DM	
					1.154.050,00 DM
					13.485,27 DM
III. Sonstige Verbindlichkeiten					
IV. Beitragsvorauszahlungen					
V. Rücklagen					
Rücklagen für erhöhten Abschreibungsbedarf Stand 01.01.1		01.01.1995		663.117,66 DM	
Zuführung aus Jahresüberschuß				77,80 DM	
Entnahme Rücklagen für Wertberichtigung				-10.741,22 DM	
Entnahme aus Rücklage für Differenz Summenbilanz 94				-69,85 DM	
					652.384,39 DM
					0,79 DM
VI. Differenz in Summenbilanz					5.028.255,80 DM
Summe Passiva					5.028.255,80 DM

Tourenwochen mit Günther Altenhofen

Immer wenn Günther Altenhofen seine Tourenwochen ausschreibt, dann gehen dort auch Leute mit, die die Berge nicht im Sturm erobern können. Am Abend vorher wird von Günther das Programm für den neuen Tag ausgegeben. Wir »Nichtstürmer« scharen uns dann um den erfahrenen bedächtigen Paul, um zu besprechen, was wir aus diesem Tourenvorschlag machen. Ich will nun von einem Tag berichten, der mir gut im Gedächtnis geblieben ist. Der Tag sah Abmarsch 8.15 Uhr Richtung Alpsee, dann Aufstieg zur Landsberger Hütte, einige »Zacken« und Abstieg ins Tannheimer Tal vor. Schon mit dem Beginn 8.15 Uhr hatten wir in unserer Pension Schwierigkeiten, denn Kaffee und Tee kamen erst um 8.05 Uhr. Wir fuhren zum Alpsee und stiegen dann schon mal zur Landsberger Hütte auf. Von dort wollten wir zum Neunerköpfel und dann mit der Seilbahn ins Tal abfahren. Und für ca. 30 Minuten waren wir tatsächlich die Spitze der ganzen Gruppe, dann hatten die anderen uns eingeholt. Sie konnten es kaum fassen, daß wir vor ihnen waren. Günther meinte: »Wenn ihr auch noch vor mir auf der Landsberger Hütte gewesen wärd, das hätte ich im Kopf nicht ausgehalten.« Aber wir trainieren fleißig weiter, denn es war ein schönes Gefühl, einmal für einige Zeit an der Spitze zu sein. Wir erreichten die Hütte, als es gerade anfang zu regnen. Drinnen stärkten wir uns und warteten auf besseres Wetter. Die Guten marschierten dann los auf den Weg zu den Gipfeln, und wir gingen in Richtung Neunerköpfel. Unterwegs war das Pfeifen der Murmeltiere zu hören. Einer aus der Gruppe imitierte ihren Pfiff, und eines wagte sich heraus und machte Männchen. Es kam sogar etwas näher und war gut zu sehen. Das war für manchen, wie auch für mich, das erste Murmeltier in freier Wildbahn. Nun kam ein heftiger Wind auf, und man mußte sich gegen ihn stemmen. Von einer windgeschützten Scharte aus hatten wir noch einen wunderschönen Rundblick. Am Hang gegenüber standen Tiere und Maria sagte: »Seht dort die Gemen.« Ich dachte es seien Kühe und wir wetteten um Schokolade. Ich habe verloren, denn beim Abstieg sah ich dann, es waren Gemen, die sich

sehr sicher fühlten. Denn bis wir dort gewesen wären, hätten sie einige Sprünge gemacht und fort wären sie gewesen. Jetzt fing es an zu regnen und an der Kreuzung: Neunerköpfel und Tannheimer Tal lag eine Alm, die Gappenalm. Wir entschlossen uns, dort hineinzugehen und erst einmal den Regen abzuwarten. Es war eine wunderschöne kleine, neue Alm. Die Wirtin war überrascht, denn sie hatte bei diesem Wetter nicht mit Gästen gerechnet. Wir fragten, ob die Seilbahn bei diesem Wetter ginge und die Auskunft war, daß es unsicher sei. Somit wurde unsere Route geändert: Abstieg ins Tannheimer Tal. Der Regen hörte nicht auf, im Gegenteil, er wurde stärker. Also mußten wir aufbrechen. Es war herrlich. Dort wo vor kurzer Zeit noch die Wege waren, rann jetzt Wasser. Mal waren es Rinnsale, bald aber doch schon Bächlein. Und in diesen Bächlein kämpften wir uns nach unten. Ich hatte auch noch meinen kleinen Schirm in der Hand und mußte manchmal balancieren, daß ich nicht auf dem Hosenboden landete. Und dann kam von hinten ein Poltern; unsere Gipfelstürmer »übersprangen« uns. Später rutschte ich vorwärts im Wasser auf dem Weg. Jetzt tropfte das Wasser aus dem Hosenbein, die Schuhe quatschten sowieso schon. Anna mußte lachen, als sie sah, daß nichts passiert war, ich hätte ausgesehen wie ein Geißbock, der zum Kampf springt. Die Stimmung war gut, es war ja zum Glück nicht kalt. Und dann stand da plötzlich Günther mit seinem roten Bergschirm. Ich dachte noch, das ist aber lieb, daß auf uns gewartet wird. Günther winkte mir mit dem Finger und dann sah ich, warum er, Rainer, Peter und Gaby gewartet hatten. Vor uns war ein wilder Bergbach. Er meinte »Schau her, jetzt gehst Du hier entlang, dann auf den Stein, Rainer reicht Dir die Stöcke und Sprung und hinüber.« Ich dachte, wenn ich das nicht schaffe, lande ich richtig im Wasser. Aber wir schafften es alle ohne Komplikationen. Jetzt war die Pension auch nicht mehr weit. Unterwegs sahen wir dann, die Seilbahn fuhr doch. Im Zimmer stiegen wir gleich unter die heiße Dusche. Die Schuhe wurden ausgestopft. Jetzt wissen wir, wie naß man werden kann. Es ist ein unvergessener Tag, und krank wurde auch keiner. Der nächste Tag war Ruhetag, denn die Schuhe aller hatten Wasser gespeichert.

Ingrid Scheene

100 JAHRE WIESBADENER HÜTTE

1896 - 1996

* * * *

Für die Jubiläumswoche vom 10. bis 17. August 1996 hat Herr Altenhofen ein Tourenprogramm sowohl von der Wiesbadener Hütte als auch vom Madlenerhaus aus vorbereitet. Die geplanten Touren sind alle dem neuen sektionseigenen Tourenführer "Bergtouren und Hüttenübergänge in der Silvretta" entnommen.

JUBILÄUMSFEIER

17. 08. 1996

14.00 Uhr *Bergmesse an der Wiesbadener Hütte*

15.00 Uhr *Festansprache von Herrn Sauter
(Vorsitzender der Sektion Wiesbaden)*

*anschließend Grußworte der Bürgermeister
von Galltür und Partenen
sowie verschiedener Sektionen und Vereine*

17.00 Uhr *Bergsteigerfesttagsmenue*

für diejenigen, die am Abend zum Madlenerhaus absteigen, gibt es Fackeln

Einige Teilnehmer haben sich für die Fahrt in die Silvretta mit dem Bus angemeldet, jedoch nicht genügend, um zwei Busse für zwei verschiedene Termine zu bestellen. Deshalb wird nur ein Bus fahren von Dienstag, dem 13. 08. 1996 bis Sonntag, dem 18. August 1996 zusammen mit der Turngemeinde Bad Camberg. Herr Jung verständigt alle Interessenten.

Wer außerdem zum Jubiläum kommen möchte und sich bisher noch nicht angemeldet hat, möge dies bitte umgehend auf der Geschäftsstelle tun - auch bei eigener Anreise! Es muß für beide Hütten ein Belegungsplan aufgestellt werden.

Die Familiengruppe berichtet

14. Februar 1996:

Dias von unserer 4-tägigen Rhön-Wanderung im Juni 1995

Diejenigen, die letztes Jahr nicht mit in die Rhön gefahren waren, konnten unsere etwa 60 km lange Wanderung nun auf der Leinwand »nacherleben«. Viele schöne Eindrücke von diesem Erlebnis hatte unser Freund Kurt Herold da festgehalten!

25. Februar 1996:

Winterfreuden

Der zurückliegende Winter hatte ja endlich wieder mal diesen Namen verdient. Klar, daß die Familiengruppe diese Chance nicht ungenutzt verstreichen ließ und sich am letzten Februaronntag ins Schneevergnügen stürzte!

Treffpunkt war Engenhahn, und da DAV-Mitglieder bekanntlich Frühaufsteher/-innen sind, war der auserkorene Hang anfangs nur spärlich bevölkert: Viel Platz zum Rodeln also! Einer hatte sogar seine Ski mitgebracht, doch der berauschende Genuß wollte sich bei der nur wenige Sekunden dauernden Abfahrt nicht so recht einstellen. Der Taunus ist halt doch kein Hochgebirge...

Nachdem vor allem die Kinder ihre Schlittenfahrkünste ausgiebig praktiziert hatten, zogen zwei »Engenhahner Eskimos« das Interesse auf sich: Sie waren mit Spaten angereckt, um ein Iglu zu errichten. Ein solches Projekt verkraftet natürlich jede Menge Helfer, und im Nu waren etliche Kinder mit dem Transport der ausgestochenen Schneeböcke beschäftigt. »Stein auf Stein«, noch schön verputzt - das Meisterwerk gelang prächtig: Zwei kleine Zimmer, in denen immerhin alle Hilfseskimos mühelos Platz fanden.

Am Nachmittag wurde dank der kräftig scheinenden Wintersonne der Schnee im-

mer weicher, außerdem hatten sich inzwischen die etwas später aufstehenden Nicht-DAV-ler zum Wintersport eingefunden und füllten die Hänge. Noch eine letzte Schneeballschlacht und ein Schluck lauwarmer Tee, dann ging es wieder heimwärts. Vielleicht wird der nächste Winter auch so schön, dann gibt es sicher eine »Neuauf-lage« der Winterfreuden!

Ulrich Kilian

10. April 1996:

Video-Film über eine Wanderung von Oberstdorf nach Meran

Über eine Stunde lang ließen uns unsere Freunde Siglinde Herrmann und Dieter Rexhaus an ihrer Wanderung optisch teilnehmen. Schöne Stimmungsbilder, viel Anregung für den einen oder anderen und ein tolles Fernseh-Erlebnis!

28. April 1996:

Start in die neue Klettersaison

Blauer Himmel und Sonnenschein erwarteten ca. 20 Kletterfreunde der Familiengruppe an den Eschbacher Klippen. Schnell hatten wir einige Seile mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden angebracht und es hieß: »Ran an die Felsen!«

Unter der bewährten Leitung von Jens gab es viele Erfolgserlebnisse für die kleinen »Klettermaxe«. Erstaunlich, was unser Nachwuchs bereits für Fähigkeiten entwickelte. Da wollten sich die Eltern natürlich nicht blamieren und so wagten einige ebenfalls den Angriff auf die Felsen. So bekamen auch die Eltern einen Eindruck davon, wie schwierig dies sein kann, wenn man nicht am Wandfuß steht.

Leider wurden wir etwas abrupt von dunklen Wolken und Regenschauern vertrieben, was dem erfolgreichen Klettersonntag aber nicht schadete.

Michael Sauer

12. Mai 1996:

Die Familiengruppe auf Rädern...

Seit Tagen bereits meldeten die Wetterfröschere Regen für unsere Radtour. Dann, am Morgen, der erste Blick aus dem Fenster: Rabenschwarze »Gebilde« am Himmel ... Aber trotz alledem fanden sich 22 Unverzagte guter Stimmung am Start ein in Wiesbaden-Nordenstadt!

Und los ging's Richtung Erbenheim. Am besten von allen hatte es dabei wohl Larissa, unsere jüngste Teilnehmerin. Nur knapp 2 Jahre alt, sicher angeschnallt in einem komfortablen Fahrrad-Kinderanhänger, genoß sie sehr das gebotene Sightseeing!

Am Flugplatz Erbenheim vorbei. Schon einige Kilometer weiter erreichen wir den höchsten Punkt unserer Tour, gelegen in den Weinbergen vor Kastel und Kostheim. Hier gibt's die erste Pause: kurze Stärkung, dann fliegen Frisbees und Flugbälle durch die Luft...

Die nächste Etappe fahren die Räder wie von selbst: Es geht hinunter nach Kastel, weiter nach Mainz-Kostheim und über eine Brücke auf die Maaraue, eine schöne Insel zwischen Rhein und Floßhafen: Haupttrast auf einer riesigen Spielwiese direkt am Fluß. Fußball, Seilspringen, Tischtennis - und sogar die Sonne blinzelte hier eine zeitlang hinter den Wolken hervor!

Doch nur wenig später, beim Aufbruch war der Himmel so düster und wolkenverhangen, daß sich wohl jeder bereits damit abgefunden hatte, »frisch geduscht« nach Hause zu kommen. - Der Weg führte uns nun weiter zur Mainmündung und nach Hochheim. Kurz vor dem steilen Anstieg zum Ort teilten wir uns: Die eine Hälfte nahm den Hügel direkt, die andere meisterte die Steigung auf einem längeren Umweg. Danach trafen die beiden Gruppen am Ortseingang wieder zusammen. Jetzt ein Stück durch den herrlichen alten Ortskern von Hochheim mit seinen ungezählten Fachwerkhäusern und vielen Straußwirtschaften. An der Eisdiele rechter Hand ließen wir uns willig von unseren Kindern an die Theke »schleppen«

...

Jetzt waren es nur noch 1 oder 2 Kilometer

bis zu einem riesigen Abenteuer-Spielplatz, auf dem sich die Kinder in Windeseile verteilt hatten. Der sehr lange Sessellift war leider kaputt, es fehlte das Sitzelement. Aber das ist doch kein Problem für Bergsteiger: Eine Reepschnur und zack, zack, ein paar Knoten, schon hatte Jens den Sitz ersetzt, und der Lift konnte endlich in Betrieb gehen! Direkt neben dem Spielplatz genossen wir dann im Dorotheen-Hof - sogar draußen sitzend - ein Schöppchen.

Die letzte Strecke zurück nach Hochheim hatte es noch einmal richtig in sich, denn der Wind blies uns kräftig entgegen. Und wieder demonstrierten die Kinder ihre Kondition: Den Erwachsenen oft weit voraus, fuhren sie - keine Spur von Müdigkeit - dem Ziel entgegen.

Dieser Tag war wirklich toll! Trotz schlechtester Wetterprognosen blieben die Schleusen des Himmels dicht. Hinter uns lag eine schöne und abwechslungsreiche Tour, geplant und sogar noch mit verschiedenen Rätseln aufgelockert von unserem Freund Kurt.

Reinhard Ofiarkiewicz

Na, (wieder Appetit bekommen ...?)
Rufen Sie doch einfach einmal an!

Reinhard Ofiarkiewicz:

Tel. (0 61 22) 63 59 (evtl. Anrufbeantworter:

»Württ. Vers.«)

Fax: (0 61 22) 7 62 00.

Achtung:

Was wir für die nächsten Monate geplant haben, finden Sie im Schlußteil dieses Heftes bei den Terminen der **Familiengruppe**.

Ein Erinnerungsproblem

Wenn man ein paar Jahre hintereinander vom selben Ort zu etwa gleicher Zeit Bergfahrten unternimmt, gelingt es ohne weiteres, sich die Örtlichkeiten und Umgegend vor Fahrtantritt wirklichkeitsgetreu ins Gedächtnis zu rufen. Es wird sich ja nichts oder nur sehr wenig geändert haben.

Anders verhält es sich, wenn man diesselben Touren nach einem längeren Zeitraum, etwa nach 10 oder 15 Jahren, wiederholt. Dann fallen die Veränderungen der Berglandschaft auf, die unser Klima verursacht hat, z. B. zurückgegangene Gletscher, gesunkene Schneedecken und herausmodellerte Felsformationen. Das hatte ich an dieser Stelle früher einmal angesprochen aufgrund meiner Beobachtungen im Aletschgebiet und am Großglockner. Ähnliches konnte ich unlängst in der Bernina-Gruppe feststellen. Erinnerungen an so etwas sind natürlich nicht möglich.

Heute will ich auf etwas anderes hinaus: Unabhängig von den oben beschriebenen Veränderungen im Gebirge fälschte nach langen Zeiträumen mein Gedächtnis die Bilder von dem erlebten Gelände hinsichtlich dessen Ausdehnung und Steilheit. Ich war jedesmal überrascht, schroffere Hänge, engere und längere Täler vorzufinden, als ich sie in Erinnerung hatte. Das hatte nichts damit zu tun, daß ich das erneute Begehen des Geländes vielleicht beschwerlicher und zeitraubender als früher empfand. Altersbedingtes Nachlassen der Kräfte und ungünstiges Wetter mögen da hineinspielen. Was blieb, war die falsche Erinnerung, die alles abflachte. Man kann das mit den üblichen Fotobildern in Werbeprospektren vergleichen: Hotelzimmer, Speisesäle, Marktplätze, Landschaften wirken auf den Fotos stets weiträumiger, als sie es in Wirklichkeit sind (Anmerkung: Bedingt durch Weitwinkel-aufnahmen, Red.). Das kalkuliere ich beim Betrachten solcher Bilder schon immer ein. Fototechnisch ließe sich das ändern (man will es aber aus guten Gründen wohl nicht). Mein Gedächtnis dagegen vermag ich nicht zu »berichtigen«. Sicherlich spei-

chert jeder Mensch seine Eindrücke verschieden, ähnlich wie sich mancher eher an Positives erinnert, ein anderer mehr an Negatives. So könnte ein Gedächtnis gewonnene Bilder durchaus auch in umgekehrter Richtung vertauschen.

Merkwürdig ist hier, daß mich meine Erinnerung an wirklich senkrechte Formationen, waagerechte Ebenen und an Farben nie irreführte! Es macht mir Spaß, all dies an mir zu beobachten.

Nebenbei: Ich finde es auch reizvoll, einen mir unbekanntem Berg zuerst bei dichtem Nebel und später noch einmal bei klarer Sicht zu besteigen. Wie falsch im Nebel trotz vorherigen Studiums von Wanderkarten jedesmal meine Vorstellung von der örtlichen Gebirgslandschaft und Umgegend war!

Wenn es sich ergibt, werde ich Bergfahrten weiterhin in möglichst langen Zeitabständen wiederholen und dabei beobachten, inwieweit mein Erinnerungsvermögen problematisch bleibt.

Botho Streithorst

Und noch etwas ganz Wichtiges:

Die B U S F A H R T am 29. Juni startet um 7.30 Uhr (nicht, wie im letzten Heft angesprochen, um 7.00 Uhr) in Wiesbaden vor der Rhein-Main-Halle. Hoffen wir auf schönes Wetter und darauf, daß dieses Heft Sie noch vor dem 29. Juni erreicht.

Anmeldungen bei der Geschäftsstelle.

Dr. Berndsen, Tel. 06 11 / 8 62 66

Sie wollen hoch hinaus?!
Wir haben das Zeug dazu!!

**Alles für Wanderer, Biker,
Rucksackreisende, Kletterer,
Wasser- und Wintersportler.**

BIWAK 
Trekking & Bikes  Nähe Kino
Diezer Strasse 10+12 - 65549 Limburg
Tel.: 06431/25457+27476 Fax:22760

Bericht zum Skitouren- wochenende rund ums Kleine Walsertal

Eine starke Gruppe von 24 Skitourengehern (bis 60 Jahre) und solchen, die es werden wollten (ab 16 Jahren), traf sich vom 23. - 25.2.1996 zu einem Schnupperwochenende auf dem Hörnerhaus bei Bolsterlang (Oberstdorf). Während die »alten Hasen« und Genußgeher sich bereits am späten Freitagnachmittag mit dem Lift zur Bergstation heraufbringen ließen, versuchten sich neun zwar bergsportbegeisterte, aber doch Nachwuchstourengeher mit einem Nachtaufstieg. Wer jemals versucht hat, bei eisiger Kälte des Nachts in unbekanntem Gelände auf einer beinharten, steilen und buckeligen Piste emporzusteigen, kann sich die wachsende freudige Erregung in Erwartung weiterer Touren am Wochenende sicherlich vorstellen. Gegen Ende des Aufstieges wurde es allerdings einfacher, da ein Pistenraupenfahrer sich lauthals darüber beschwerte, daß die Piste, die er für Snowboarder und Pistenskifahrer präpariert, von Tourengehern zerstört würde. Uns war er dennoch (unfreiwillig) nicht ganz unwillkommen, da er mit seinen Scheinwerfern das Gelände heller ausleuchtete und uns damit besser den Weg wies als unsere Stirnlampen. Trotz dieses für manche Teilnehmer doch eine Spur zu abenteuerlichen Beginns waren dann aber auf der Hütte beim Bier und warmen Essen, spätestens aber am Samstag und Sonntag die Strapazen vergessen, denn unsere Skitourenführer Gerhard Eisenbach vom Wintersportverein Hofheim und Dieter Korhummel von der Wiesbadener Sektion und dem Skiclub Niedernhausen hatten ein glückliches Händchen bei der Terminplanung und ein Wochenende mit bestem Sonnenschein und einer herrlichen Fernsicht erwischt. Aufgeteilt in mehrere Gruppen erstiegen wir am Samstag das Riedbergerhorn (1786 m) und wurden durch herrliche - wenn auch für die Ungeübten anstrengende - Tiefschneeabfahrten belohnt. Während der Tour konnte der sachgerechte Um-

gang mit der Ausrüstung wie z. B. dem Verschüttetensuchgerät, das richtige Anlegen einer Spur und das Fahren im Tiefschnee unter fachkundiger Anleitung gelernt bzw. wieder aufgefrischt werden. Bevor die Gruppe sich am Sonntagnachmittag zur Heimreise wieder trennte, war noch der Große Ochsenkopf (1662 m) das Ziel der abschließenden Halbtagestour.

Fazit: Trotz einiger Anfangsschwierigkeiten der »Schnuppernden« mit dem geliehenen Material und einiger Kritik an der Unterkunft Hörnerhaus (es handelt sich um die ehemalige Kemptener Hütte, die »privatisiert« wurde, im Pistenskigebiet liegt und damit ein sehr gemischtes Publikum hat), war das Wochenende ein voller Erfolg und hat allen viel Spaß gemacht. Das großartige Landschaftserlebnis, das wir beim Tourengehen hatten, verbunden mit der (ungewohnten) körperlichen Anstrengung, ließ uns den Alltag sofort vergessen. Alle Teilnehmerinnen waren sich darin einig, so ein Wochenende unbedingt zu wiederholen. Diese Veranstaltung in Form einer Kooperation der Wiesbadener Sektion und des Hessischen Skiverbands war sehr gelungen und sollte Vorbild für weitere gemeinsame Aktivitäten sein. Also: nochmals ein herzliches Dankeschön an Gerhard und Dieter, und wir sind beim nächsten Mal gerne wieder dabei!

Maike und Reiner Schulz

VORANKÜNDIGUNG BETR.: WIESBADENER WANDERTAG

Wiesbadener Wandertag am Sonntag, dem 20.10.1996
Start und Ziel: Sportplatz Frauenstein.
Bushaltestelle Linie 23 und 24 Goethestein.
Freiwillige Helfer melden sich bitte bei:

Joachim Schott, Tel. 06 11 / 54 23 13 oder
Eberhard Märgel, Tel. 06 11 / 46 63 06 priv.
06 11 / 13 52 36 dienstlich



ergo
boot

**NEU! In
Wiesbaden!**

Auf mehr als 200 qm
alles rund ums Kanu:
offene Canadier, Kajaks
für Wildwasser, Seekajaks,
Faltboote und Schlauch-
boote - und natürlich
alles Zubehör vom
Neoprenanzug bis zum
Holzpaddel.
Unsere **Boots- und
Ausrüstungsvermietung**
gibt die Möglichkeit, zu
günstigen Preisen Canadier,
Kajaks etc. zu mieten.



Kostenlosen **Reise- und
Ausrüstungskatalog**
abholen oder anfordern!



ergo - Ausrüstung

Adelheidstraße 20, 65185 Wiesbaden, Tel: 0611 - 30 95 00

ergo boot / wide world

Adelheidstraße 18, 65185 Wiesbaden, Tel: 0611 - 37 30 39

Felsklettern und Seiltechnik für (Ski-)bergsteiger

Samstag, 3. August 1996, 8.30 Uhr vor Ort (Taunus/Odenwald) bis ca. 18.00 Uhr.

Ca. 4 Personen je Ausbilder; maximal 10 Anseilkombinationen/Helme stehen leihweise zur Verfügung. Kostenbeitrag: DM 20,-, ggf. zzgl. DM 10,- für Leihrüstung. Ein Klettersteigset sollte jeder selbst mitbringen.

Das Angebot richtet sich an trittsichere und schwindelfreie (Ski-)Tourengeher, die
- weniger oder keine Klettererfahrung haben,
- das Skidepot aber nicht länger als Gipfel akzeptieren und deshalb die gesicherte Bewältigung exponierter Stellen üben wollen.

Die Teilnehmer sollen im Umgang mit dem Seil und in der Handhabung der unbedingt benötigten Knoten (Halb-/Mastwurf, Sackstich, Prusikknoten) vertraut werden. Geübt werden die Selbstsicherung am Seilgeländer (Klettersteig) sowie im Auf- und Abstieg am Fixseil, das Ablassen am Seil und das eigenständige Abseilen. Bei ausreichenden Vorkenntnissen besteht die Möglichkeit, auch auf die Einrichtung entsprechender Seilsicherungen einzugehen. Bei ungünstigem Wetter wird auf eine überdachte Kletteranlage ausgewichen.

Anfahrtsskizze und Adreßliste (Fahrgemeinschaften) gehen nach Anmeldung zu. Schriftliche Anmeldung mit entsprechenden Angaben ab sofort; »verbindlich« mit Verrechnungsscheck, vorbehaltlich Ausrüstungs- und Ausbilderkapazitäten.

Info und Anmeldung:

Dieter Korhummel, Lenzhahner Weg 62 a, 65527 Niedernhausen, Tel. 0 61 27 / 33 52

14-tägige Rucksackwanderung CORNWALL

vom 7. - 21. September 1996 CORNWALL (England)

Maximal 6 Personen ab 45 Jahren - Tel.: 0 61 28 / 2 15 26

Steinschlag

Im Kar ist's still.

Nur ab und zu ein Stein.

Ja, ständig droht von oben die Gefahr.

Hoch in den Lüften kreist ein stolzer Aar.

Fragwürdig ist das Sein;

weil's Gott so will.

Sieh, Murmeltiere spielen vor dem Bau!

Ein dunkler Schatten über mir –

ein schriller Pfiff –

mit einem Griff

der Adler schlägt ein junges Tier,

steigt wieder hoch hinauf ins Himmelsblau.

Ich steh' erstarrt.

Ja, Not und Tod muß sein!

Oft schlägt das Schicksal grausam zu,

obwohl man Frieden sucht und Ruh'.

Ob auch für mich ein Stein schon oben

harrt?

Walter Diez

Skitour auf dem Wildstrubel



Sehr gut, die Skitourenfreunde sind näher zusammengedrückt! Auf Initiative des Tourenreferenten des hess. Skiverbandes (HSV) in unserem Bezirk, Dieter Korhummel, finden Treffen statt, auf denen sich Skitourenfreunde der verschiedenen Vereine kennenlernen können, ihre Erfahrungen austauschen und gemeinsame Touren verabreden. Ein Teil der organisierten Touren ist jetzt auch für Tourengeher anderer Vereine offen.

So fand z. B. am Wochenende 15. - 17. 3. 1996 eine Skitour in der Gegend von Adelsboden in der Schweiz statt, hervorragend geplant und geleitet von Gerhart Eisenbach vom WSV Hofheim. Die 10 Teilnehmer kamen aus 3 verschiedenen Skiclubs unserer Gegend sowie dem DAV Wiesbaden. Soweit nicht selbst vorhanden, konnte Ausrüstung bei den Skivereinen oder dem DAV geliehen werden. Anreise war freitags mit PKW-Fahrgemeinschaft.

Ziel der Haupttagestour war der Wildstrubel, ein markanter Berg, der mit einer Höhe von 3243 m das 1353 m hoch gelegene Adelsboden überragt.

Mit der Seilbahn erreicht man das Plateau der Engstligen Alp (1964 m), von der aus bei herrlichem Sonnenwetter der Aufstieg begann. In Gelände mittleren Schwierigkeitsgrades ging es in steilen Kehren bergan. Nach ca. 3 Stunden bei der ersten Pause war der Sattel am Wildstrubel erreicht, der bei ungünstiger Wetter- und Schneelage wegen hoher Wächtenbildung nur schwierig überschritten werden kann. Wir hatten Glück, da gab es diesmal keine Probleme. Über ein steiles Gletscherstück kommt man auf den Rücken des Wildstrubels, wo die nur noch mäßige Steigung wegen der stetigen Länge und der schon recht dünnen Luft doch recht anstrengend ist. Nach knapp 5 Stunden ist der Gipfel erreicht. Eine weite, herrliche Sicht auf die umliegenden Gipfel des Berner Oberlandes ist unser Lohn. Die Abfahrt geht mangels Neuschnee teils über gefurchtes »Kartoffelackergelände«, aber doch flott und in guter Stimmung. Hoffentlich wird es weiter ähnliche Veranstaltungen geben.

H. Scheele

OSTERMORGEN

Es ist Ostersonntag um fünf Uhr in der Frühe.

Noch herrscht finstere Nacht. Das kleine Silvrettdorf schläft.

Da, ein Fenster wird hell und noch eins und noch eins.

Die ersten Frühaufsteher machen sich für die Ostermesse bereit.

Schon huschen Gestalten durch die Nacht.

Schwarz heben sie sich gegen den dunklen Nachtschnee ab.

Immer mehr Lichter gehen an; immer mehr Gestalten tauchen auf.

Einige stapfen aufrecht und frohgemut durch die kühle Morgenluft,

andere kriechen in ihre Mäntel und Jacken hinein vor Kälte

oder Übermüdung, sie kommen eben erst aus der Disco,

doch sie lassen es sich nicht nehmen; bei der Ostermesse wollen sie dabei sein.

Alle haben nur ein Ziel: Die kleine Sankt Barbara Kapelle.

Immer mehr Menschen strömen den Berg hinan;

munter schwatzend oder besinnlich schweigend - alle erwartungsvoll fröhlich.

Mond und Morgendämmerung tauchen die Landschaft in fahles Licht.

Die Kapelle vor dem Himmel - herrlich das bunte Leuchten ihrer Fenster.

Wir sammeln uns im Kreis vor der Kirche, das Feuer wird angezündet.

Hell lodert die Flamme. Pfarrer Otto Krepper segnet das Osterfeuer.

An dem geweihten Feuer entzünden wir unsere Kerzen.

CHRISTUS IST AUFERSTANDEN - CHRISTUS DAS LICHT DER WELT

OSTERN

EXSULTET weit erklingt das FROHLOCKET

Terminlich ist Ostern vorbei. Doch die Botschaft besteht

vor 2000 Jahren - HEUTE - in Zukunft

RENATE MÜLLER

GESCHÄFTSSTELLE

Jahresbeitrag 1996

Noch immer stehen viele Jahresbeiträge offen, obwohl das 1. Erinnerungsschreiben bereits verschickt wurde. Wir bitten alle säumigen Zahler, umgehend die Überweisung vorzunehmen, andernfalls sind wir gezwungen, das Mahnverfahren zu eröffnen.

Hüttenschlafsack

Unsere Geschäftsstelle bietet Hüttenschlafsäcke für DM 18,- bzw. DM 20,- an.

T-Shirts

Anlässlich unseres Hüttenjubiläums werden von der Sektion T-Shirts mit dem Aufdruck der Wiesbadener Hütte in 3 verschiedenen Größen angeboten: M/L/XL. Bestellungen nimmt die GS entgegen! Die Kosten betragen DM 25,- p. St.

Österreichische Hüttenmarke

Der Sommerurlaub steht vor der Tür, und der eine oder andere Bergsteiger möchte Hütten in Österreich besuchen, die nicht dem DAV oder OEAV gehören. Für solche Fälle gilt die österreichische Hüttenmarke. Erhältlich auf der GS für DM 1,50.

IUBILÄUMS-FÜHRER

Bergtouren und Hüttenübergänge in der Silvretta vom Madlenerhaus und der Wiesbadener Hütte.«
Herausgeber DAV Sektion Wiesbaden. Wir haben ca. 2000 Exemplare drucken lassen, demzufolge können alle Mitglieder bedient werden! Bitte greifen Sie zu - Verkaufspreis DM 12,-.

Während der Sommermonate empfiehlt es sich, die Öffnungszeiten der GS telefonisch zu erfragen.

Am Mittwoch, 25.9.1996 ist die GS geschlossen.

Geburtstage

90 Jahre:

Irmgard Lessdorf, 6. 7.
Dr. Walter Herkel, 6. 8.
Heinrich Wald, 4. 9.

85 Jahre:

Erna Steinbeck, 17. 7.
Thea Ende, 6. 8.
Hermann Müller, 9. 8.
Rudolf Swoboda, 10. 9.

80 Jahre:

Ursula Oertel, 7. 9.

75 Jahre:

Werner Jung, 14. 8.
Albert Menk, 26. 8.

70 Jahre:

Helga Menk, 11. 7.
Dr. Renate Kaltenbach, 21. 7.
Gisela Ries, 2. 8.
Hans-Joachim Reimer, 30. 8.



Gut eingerichtetes Berghaus im Montafon Nähe Schruns, Südhangalleinlage, 8 Zwei- bis vier-Bettzimmer, Küche, Stube, offener Kamin, für Gruppen bis 20 Personen von privat zu vermieten. Für Ferien, Fortbildung und Seminare geeignet. 25,-/ Pers. ab 10 Pers. 20,- zzgl. Strom und Endreinigung.

Urian Fortmüller

Tel. 07534 / 1394

Fax 07534 / 1615



Termine »Hochtourengruppe«

Ausdauertraining

Wir treffen uns jeden Freitag um 18.30 Uhr am Parkplatz der Nerobergbahn zum Waldlauf.

Zu unseren Gruppenabenden treffen wir uns in der Gaststätte »Zum Hirsch«, in der Kohlhecker Straße jeden vierten Montag des Monats um 19.30 Uhr.

Sonntag, 14. Juli 1996

Wir setzen unsere Wanderung auf dem Lahnhöhenweg fort.
Treffpunkt 8.30 Uhr Wiesbaden Hbf. 9.30 Uhr, Weinähr Parkplatz in der Ortsmitte.
Wanderstrecke: ca. 25 km
Führung und Auskunft: Günter Kugelstadt, Tel. 0 61 28 / 4 37 27

Montag, 29. Juli 1996

Gruppenabend. Wir treffen uns zum zwanglosen Gespräch.

Samstag, 3. August 1996

Die »Daheimgebliebenen« treffen sich ab 15.00 Uhr im Hof der Steinkopfstraße 13, in Wiesbaden-Heßloch zu Kaffee und Kuchen. Später wird gegrillt. Grillgut ist mitzubringen, für sonstige Speisen und Getränke ist gesorgt.

Montag, 26. August 1996

Gruppenabend ohne festes Programm.

Sonntag, 8. September 1996

Wanderung von Oppenheim nach Bechtheim mit Weinprobe und Winzerteller im Weigut Koch.
Treffpunkt Wiesbaden Hbf. 8.10 Uhr pünktlich. Zugabfahrt nach Oppenheim 8.25 Uhr.
Wanderstrecke ca. 25 km, Rückkehr Wbn. Hbf. um 20.23 Uhr. Preis für Weinprobe und Winzerteller DM 15,-.
Führung und Auskunft: Gabriele Storch, Tel. 06 11/42 05 86

Montag, 23. September 1996

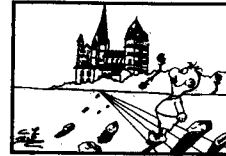
Gruppenabend mit Dias aus Marokko. Vortragender: Michael Sauter.

Samstag, 19. Oktober 1996

Wie bereits angekündigt fahren wir dieses Jahr mit dem ICE nach Bremen. Der voraussichtliche Fahrpreis beträgt DM 160,-. Wegen der erforderlichen Platzreservierung bitte bis 20. Sept. anmelden.
Auskunft und Anmeldung: Peter Allert, Tel. 06 11 / 84 39 13

Melitta Kraus

Achtung neue Tel.-Nr.: 06 11 / 1 88 57 60



Termine Bergsteigergruppe »Goldener Grund«

Mittwoch, 17. Juli 1996

19.00 Uhr Grillabend in Eisenbach

Sonntag, 28. Juli 1996

Wanderung an der Lahnquelle. Führung: Ernst Willms.

ab Sonntag, 11. August 1996

Wanderwoche in der Silvretta anlässlich des 100-jährigen Hüttenjubiläums der Wiesbadener Hütte.

Samstag, 17. August 1996

Jubiläumsfeier 100 Jahre Wiesbadener Hütte

Sonntag, 25. August 1996

Wanderung

Mittwoch, 18. September 1996

Traditionelles Quetschekuchenessen im Pfarrsaal Niederbrechen.

Sonntag, 29. September 1996

Wanderung

Ewald Schmidt, Tel. 0 64 32 / 22 40 dienstl., 8 11 60 abends

KLETTERGRUPPE

20. - 28. Juli 1996

Kletterwoche im Wettersteingebirge. Standort Oberreintalhütte. Kletterkönnen 4. Grad im Nachstieg erforderlich. Ansprechpartner: Thomas Wecker und Jürgen Burck.

10. - 11. August 1996 Kletterwochenende im Altmühltal

3. - 6. Oktober 1996 Kletterfahrt ins »Grüne«. Ziel nach Absprache und Wetterlage.

Kontakt:

Uta Basting, Tel. 06 11 / 59 71 91; Thomas Wecker, Tel. 06 11 / 45 53 39;
Jürgen Burck, Tel. 06 11 / 30 57 38



Termine

Wandergruppe »Eiserne Hand«

Mittwoch, 24. Juli 1996

Stammtisch in der Geschäftsstelle ab 20.00 Uhr

Sonntag, 28. Juli 1996

Wanderung im Rheingau - Hausen, Östrich, Mapper Schanze

Führung: M. u. E. Märgel, Tel.: 06 11 / 46 63 06 p, 13 52 36 d

Sonntag, 4. August 1996

Kletterübungen im Klettergarten Hainstatt/Odenwald

Treffen: 8.30 Uhr Wiesbaden Hauptbahnhof

Auskunft und Führung: Rainer Friedemann, Tel.: 06 11 / 44 31 00 oder mittwochs ab 17.15 Uhr Geschäftsstelle

Mittwoch, 21. August 1996

Stammtisch in der Geschäftsstelle ab 20.00 Uhr

Sonntag, 25. August 1996

Wanderung im Hochtaunus zwischen Bad Camberg und Weilrod

Führung: M. u. R. Friedemann, Tel: 06 11 / 44 31 00

Vom 7. – 14. September 1996

Tourenwoche im Gebiet der Leutasch

Bei entsprechendem Wetter sind die Begehung des Freiungen-Höhenweges, Innsbrucker Klettersteig u. Aufstieg zur Zugspitze durchs Höllental geplant. Für diese Touren ist Kletterausrüstung und die erforderliche Übung im Begehen solcher Wege notwendig. Die Touren werden eigenverantwortlich durchgeführt. Es entstehen keine zusätzlichen Kosten. Unterkunft im Ortsteil Lehner in Privatpension.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und bereits ausgebucht.

Auskunft: Heinz Sievers, Tel.: 06 11 / 73 15 78

Mittwoch, 18. September 1996

Stammtisch in der Geschäftsstelle ab 20.00 Uhr

Sonntag, 22. September 1996

Wanderung auf der linken Rheinseite von Heidesheim nach Gaualgeshcim

Führung: D. u. G. März, Tel.: 0 61 32 / 5 82 59

Vorschau ins neue Quartal

Sonntag, 20. Oktober 1996

Am 20. Oktober richtet der Alpenverein wieder den Wiesbadener Wandertag aus. Wir besetzen wie in den vergangenen Jahren die Zwischenkontrolle und werden die Wanderer mit Speisen und Getränken versorgen. Dafür sind wie immer engagierte Helfer/innen und Kuchenspenden willkommen.

Eberhard Märgel, Tel.: 06 11 / 46 63 06 p., 13 52 36 d



Termine

Nachmittagswanderer

Freitag, 26. Juni 1996

Führung: Frau Krautheim

Start an der Platte. Abfahrt Hbf. mit Bus Nr. 5474 um 13.30 Uhr.

Freitag, 30. August 1996

Führung: Frau Klocke

Von Hausen nach Kiedrich. Abfahrt Hbf. mit Bus Nr. 5476 um 13.25 Uhr.

Freitag, 27. September 1996

Führung: Frau Ende

Von Niedernhausen Am Fuchsbau nach Oberjosbach.

Abfahrt vom Platz d. dt. Einheit mit Bus Nr. 22 um 13.31 Uhr.

Fahrplanänderungen sind möglich, bitte beachten.

Thea Ende, Tel. 0 61 27 / 57 17



Termine

Seniorengruppe

Die Termine für das dritte Vierteljahr hatte ich schon im letzten Nachrichtenblatt notiert; sie seien hier sicherheitshalber wiederholt:

Wir treffen uns im Weinhaus Sinz, Frauenstein, am **18. Juli** und am **19. September** und zwar jeweils um **16.00 Uhr**, bei schönem Wetter draußen im Vorgarten. Am **15. August** sind wir auf der Wiesbadener Weinwoche vor dem Rathaus ebenfalls um **16.00 Uhr**. Wer zuerst da ist, hält, (wie üblich) zwei Tische frei.

Und noch etwas ganz Wichtiges:

Die **BUSFAHRT am 29. Juni** startet um **7.30 Uhr** (nicht, wie im letzten Heft angesprochen, um 7.00 Uhr) in Wiesbaden vor der Rhein-Main-Halle. Hoffen wir auf schönes Wetter und darauf, daß dieses Heft Sie noch vor dem 29. Juni erreicht. Anmeldungen bei der Geschäftsstelle.

Dr. Berndsen, Tel. 06 11 / 8 62 66

Familiengruppe

Sonntag, 7. Juli 1996

Seitentäler und Höhen an der Lahn - rund um Geilnau (Wanderung):

Bergauf, bergab führt uns der reizvolle und abwechslungsreiche Weg - auch mal abseits von ausgetretenen Pfaden. Vorbei an luftigen Aussichtspunkten geht es wieder hinunter durch Schwarbach- und Daubachtal. An aufgelassenen Basaltsteinbrüchen hoch oben im Wald ist Zeit zum Spielen und Kraxeln nach Herzenslust.

Abschluß: Grillen bei unseren Freunden Ulrich und Christopher Schölzel in Geilnau.

Auskunft geben: Helga und Ulrich Schölzel, Tel.: 0 64 39 / 51 75

Mittwoch, 10. Juli 1996

Planung, Besprechung und natürlich ... gemütliches Beisammensein um 20.00 Uhr in den Räumen der Sektion.

Sonntag, 4. August 1996

Schöne Wanderung durch Jammertal und Hasenbachtal.

Abschluß: Grillen an der Uhus-Mühle.

Auskunft geben: Margit und Armin Hessel, Tel.: 0 61 20 / 16 18

Mittwoch, 14. August 1996

Planung, Besprechung und natürlich ... gemütliches Beisammensein um 20.00 Uhr in den Räumen der Sektion.

Sonntag, 8. September 1996

»Auffi gäh't's!« Wir gehen mit den Kindern klettern.

Mittwoch, 11. September 1996

Planung, Besprechung und natürlich ... gemütliches Beisammensein um 20.00 Uhr in den Räumen der Sektion.

Sa. und S.: 28./29. September 1996

Nur für die Eltern der Familiengruppe und ggf. - deren Kinder ab 13 Jahre:

Anfängerkletterkurs unter dem Motto: »Probieren, ob Klettern Spaß macht ...«

Klettern macht Spaß - jede Menge Spaß! Das jedenfalls haben die Teilnehmer im gleichartigen Lehrgang vorletztes Jahr **einstimmig** festgestellt: 11 Mütter und Väter ohne jegliche Erfahrung hatten sich da **völlig** unbedarft erstmals am Fels versucht: **Sie waren alle begeistert!** Wir bieten diesen Kurs deshalb hier gerne noch einmal an, wiederum **ausschließlich für die Eltern der Familiengruppe!**

Der Lehrgang ist gedacht für Kletterneulinge und Bergwanderer. Einfache Sicherungstechniken (Anseilknoten, Anseilen, Halbmastwurfsicherung, Mastwurf, Standplatzbau, Abseilen), etwas Materialkunde und natürlich ... viel Freude und Spaß beim Klettern!

Vorgesehen sind:

1 Vorbesprechung abends in den Räumen der Sektion: Der Termin dafür wird rechtzeitig bekanntgegeben.

2 Tage Klettern in den herrlich gelegenen »Kirner Dolomiten« im Hunsrück bei Idar-Oberstein. Namen wir »Kirner Dolomiten« oder »Guglia« künden noch heute von den Dreharbeiten zu Luis Trenkers Film »Berge in Flammen«, der zumindest teilweise hier entstanden ist ...

Übernachtung in einer Jugendherberge (Einzelmitgliedschaft nicht erforderlich, da wir von der Sektion einen Gruppenausweis haben). **Voraussetzung:** Mitgliedschaft im DAV. **Übrigens:** Zusammen mit einem Erwachsenen können auch alle bis 10-jährigen Kinder einer Familie **beitragsfrei** (!) Mietglied im DAV werden!

Erforderliche Ausrüstung: Nur die bei unserer Gruppe allgemein übliche. - Seile, Helme etc. stellt die Sektion zur Verfügung.

Kursgebühr: DM 60,- zahlbar sofort bei Anmeldung. **Information und Anmeldung:** Bitte **schnellstmöglich schriftlich** bei Reinhard Ofiarkiewicz (s. o.) mit einem Verrechnungsscheck über DM 60,- pro Person. Bei Stornierung fallen DM 10,- p- P- als Bearbeitungskosten für die Familiengruppe an.

Sonntag, 6. Oktober 1996

Wir wandern auf dem Rhein-Höhenweg.

Auskunft geben: Margit und Armin Hessel, Tel.: 0 61 20 / 16 18

Neugierig geworden? - Greifen Sie einfach zum Telefon! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
Reinhard Ofiarkiewicz: Tel. 0 61 22 / 63 59 (evtl. Anrufbeantworter »Württ. Vers.«)

Fax: 0 61 22 / 7 62 00

Bike-Gruppe

17. Juli, 21. August, 18. September 1996

20.00 Uhr Treffen im DOMI (Moritzstraße)

11. August 1996

Feldbergtour 10.00 Uhr Treffpunkt Platte.

Jeden Sonntag Biketour - Treffpunkt und Zeit nach Absprache.

Des weiteren in Planung:

Radtour im Hunsrück (1 Tag)

Biketour in den Alpen (ca. 1 Woche)

Biketour im Westerwald (1 Tag)

Ansprechpartner:

Bernd Müller-Christiansen, Krauskopfallee 66, 65388 Schlangenbad

Tel. 0 61 29 / 85 04

JUNIORENGRUPPE

5. Juli 1996

Geburtstagsgrillfete bei Martin im Garten

13. - 21. Juli 1996

Arbeitseinsatz am Madlenerhaus

24. Juli 1996

19.30 Uhr Gruppentreffen am Wickerbach - Igstadter Grillplatz

Zu erreichen vom Waldparkplatz am Waldrand an der Straße zwischen Igstadt und Medenbach (200 m laufen).

21. August 1996

19.00 Uhr Gruppentreffen am Rondell in Schierstein am Hafen (Eingang der früheren Kaserne - Ende der Wasserrolle).

5. - 8. September 1996

Watzmann-Überschreitung

Weitere Termine bei den Gruppentreffen. Änderungen vorbehalten.

Info's: Susanne Laese, Tel. 0 61 22 / 95 64 11

sk
DRUCKE
so kreativ



**GRAFIK
DTP · DTR
PRINT
VERLAG
STEMPEL**

Druckerei Schmidt + Kramm KG
65582 DIEZ · Bahnhofstraße 6
Tel. 0 64 32 - 22 40 · Fax 47 40

...macht Eindruck

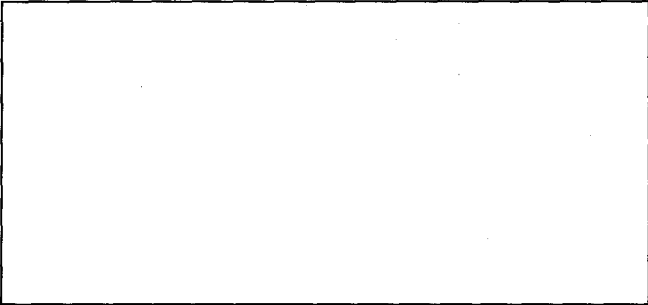


TREKKER

LOWA
schuh schaefer

Wiesbaden · Neugasse 11

Wiesbaden-Biebrich · Straße der Republik 22



1 Y 1428 F

Deutscher Alpenverein
Sektion Wiesbaden
65195 Wiesbaden
Philippsbergstraße 24

Gebühr bezahlt!
Postvertriebsstück

korsika in sel der kontraste

von April bis Oktober zum Wandern, Baden, Bergsteigen, Radfahren und fröhlichen Beisammensein im naturnahen

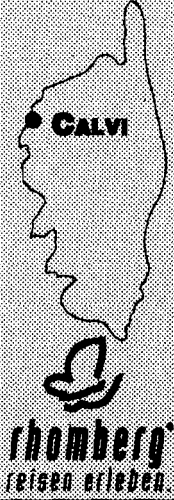


feriendorf zum störrischen esel

seit
1960

Ferienfreuden für jedes Alter und die Familien.
Wöchentliche Flugreise von Friedrichshafen
direkt nach Calvi. Neu: Transferbus Stuttgart-Friedrichshafen

Tel. 0043/5572/224200 • Fax 224209



Reisebüro Rhombberg GmbH • A-6850 Dornbirn • Marktplatz 10a

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000528606